

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Strassenwettervorhersage für Baden-Württemberg
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Stuttgart
am Freitag, 28.11.2025, 07:00 Uhr

Schlagzeile:

Im Süden Frost und Glätte. Im Umfeld der Mittelgebirge örtlich
Glatteisrisiko. Im Südosten lokal Nebel, auch sonst wenig Sonne.

Wetter- und Warnlage für die nächsten 24 Stunden:

Während eine Warmfront heute vor allem bereits die nördlichen und
westlichen Regionen beeinflusst, greift ab dem Abend die dazugehörige
Kaltfront von Nordwesten auf Baden-Württemberg über.

FROST/GLÄTTE:

Bis zum Vormittag mit Ausnahme des Nordens und des Oberrheins leichter,
südlich der Donau oft mäßiger Frost. Dabei gebietsweise Glätte durch
überfrierende Nässe, im Umfeld des Berglands örtlich auch Glatteis durch
gefrierenden Sprühregen. In der Nacht zum Samstag entlang sowie südlich der
Alb erneut leichter Frost. Dort erhöhtes Glatteisrisiko durch gefrierenden
Regen.

NEBEL:

Am Bodensee und in Oberschwaben bis zum Vormittag gebietsweise Nebel mit
Sichten auch unter 150 m.

WIND/STURM:

Auf Gipfeln des Schwarzwaldes ab der Nacht zum Samstag starke bis
stürmische Böen bis 60 km/h aus Südwest.

Vorhersage:

Heute meist stark bewölkt und bis zum Mittag örtlich etwas Sprühregen. Im
Umfeld der Mittelgebirge anfangs noch geringes Glatteisrisiko. Nur am
Bodensee und in Oberschwaben abseits von dichterem Nebel oder Hochnebel
längere sonnige Phasen. Gegen Abend von Nordwesten häufiger nass. Maximal 1
bis 8 Grad, die höchsten Werte am Westrand des Schwarzwaldes. Schwacher
Wind aus südlichen Richtungen.

In der Nacht zum Samstag von Nordwest nach Südost ziehender Regen. Im
Umfeld der Alb und südlich davon bei 0 bis -3 Grad erhöhtes Glatteisrisiko!
Sonst Tiefstwerte zwischen +5 im Rheingaben und 0 Grad im Bergland. In den
Hochlagen des Schwarzwaldes starke bis stürmische Böen aus Südwest.

Strassenwetterhinweis für die Morgenstunden am Samstag

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe / gefrierender Regen

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: entlang sowie südlich der Alb erhöhte Glatteisgefahr

Am Samstag stark bewölkt und nach Südosten abziehender Regen, dabei anfangs
vor allem im Allgäu noch örtlich Glatteisgefahr. Nachmittags mitunter
Auflockerungen. Höchsttemperaturen zwischen 6 Grad in Oberschwaben und 12
Grad im Breisgau. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest, auf dem Feldberg
starke Böen.

In der Nacht zum Sonntag stark bewölkt, örtlich Nebel und Hochnebel. Zum
Ende der Nacht von Westen einsetzender Regen. Tiefsttemperaturen zwischen
+5 Grad im Rheingraben und -2 Grad im Allgäu. Auf dem Feldberg starke bis
stürmische Böen aus Südwest.

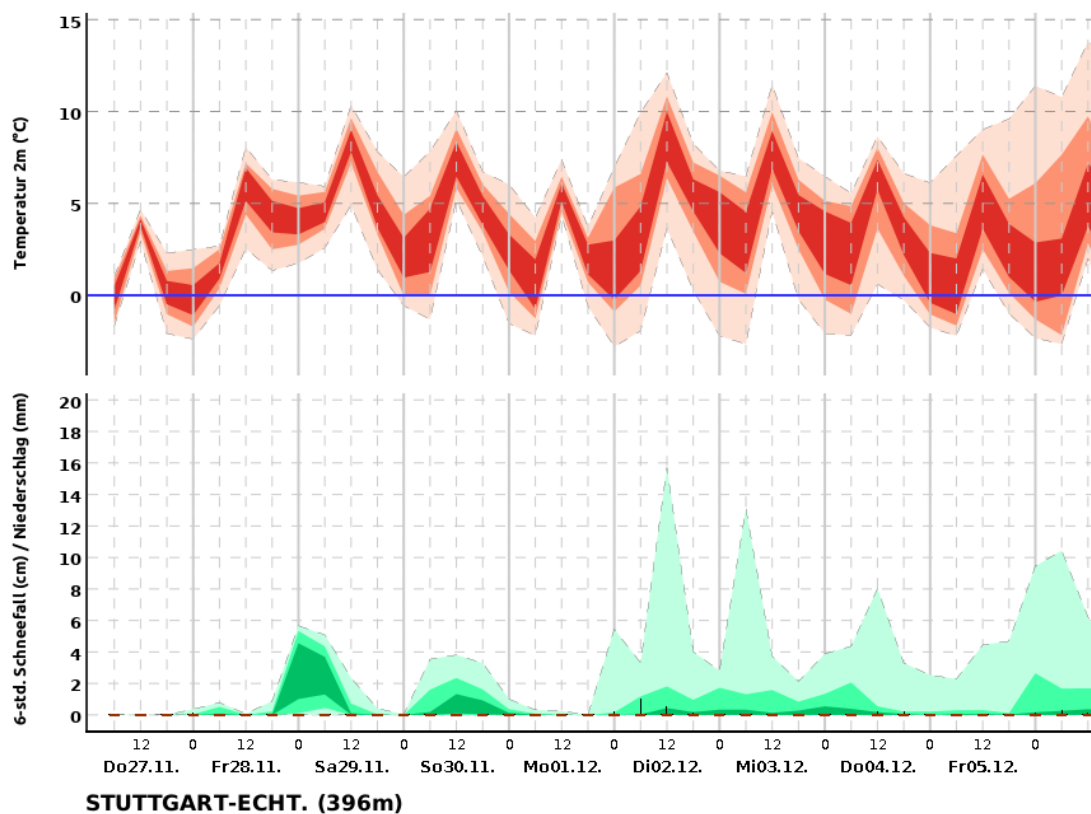
Am Sonntag aus starker Bewölkung gebietsweise etwas Regen.
Höchsttemperaturen zwischen 4 Grad im Bergland und 11 Grad im Breisgau.
Schwacher bis mäßiger, mitunter etwas auffrischender Südwestwind. In den
Hochlagen des Schwarzwaldes starke bis stürmische Böen.

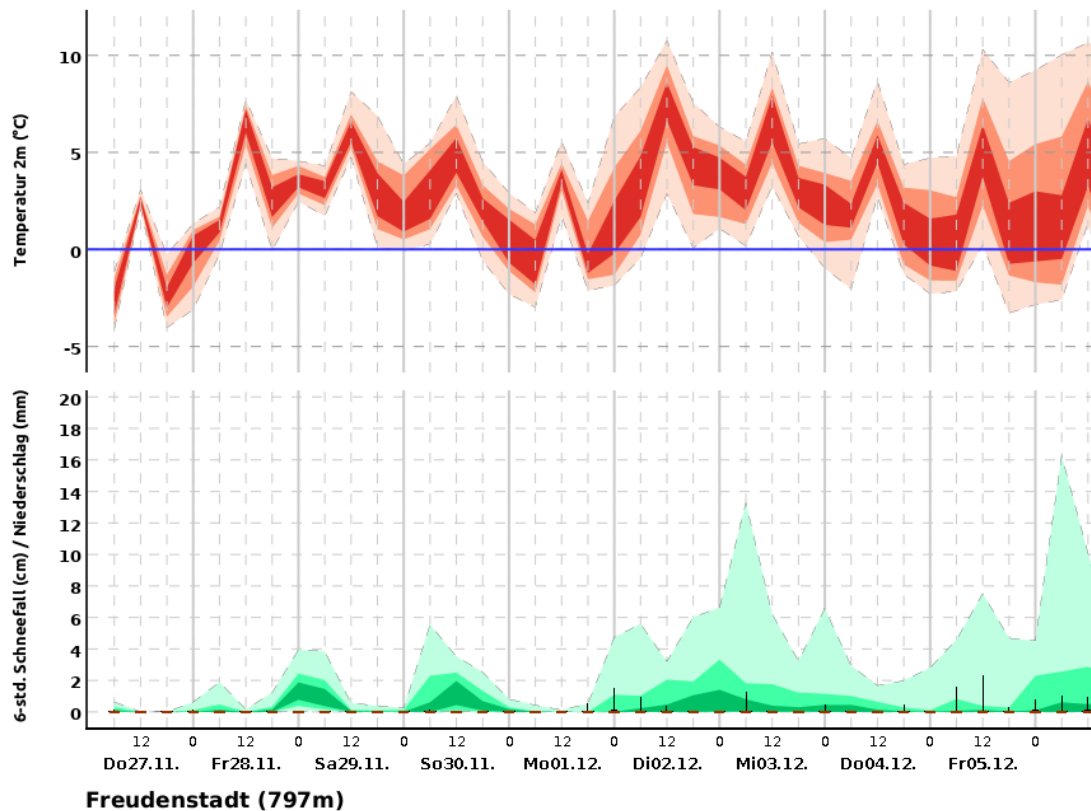
In der Nacht zum Montag anfangs dicht bewölkt und örtlich noch etwas Regen,
im Nachtverlauf Auflockerungen, dabei lokal Nebel. Tiefsttemperaturen
zwischen +3 Grad im Rheingraben und bis -2 Grad im Bergland, stellenweise
Glätte durch überfrierende Nässe.

Am Montag in den Niederungen längere Zeit trüb durch Nebel und Hochnebel.
Sonst mehr Sonne als Wolken und niederschlagsfrei. Höchstwerte zwischen 3
und 9 Grad. Schwacher Wind aus südlichen Richtungen, starke Böen auf dem
Feldberg.

In der Nacht zum Dienstag wolzig, im Westen und Nordwesten stark bewölkt
und einzelne Schauer. Tiefstwerte zwischen +3 Grad im Kraichgau und -2 Grad
in Oberschwaben. Stellenweise Glätte. Im Bergland starke bis stürmische
Böen, auf dem Feldberg Sturmböen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch
eine Vorhersage für Stuttgart-Echterdingen sowie für die Höhenlagen
Freudenstadt*





©2025 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 10:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst / RWB Stuttgart, Smieskol/Schuster